

ART SERVICE GBR  
KLAUS SCHNELLER DR. INGRID SEVERIN  
HAUPTSTR. 44 D 23883 DARGOW  
TEL 04545 – 2899941  
MOBIL 0179 - 5204705 /0172 - 6740478

NC-SEVERIIN@NETCOLOGNE.DE/ BACKYARDGALLERY@ARCOR.DE  
WWW.SCHAALSEE-GALERIE.DE

## **Pressemitteilung**

### **Marc van den Broek – Tuschespuren (Bokuseki)**

Während die klassische japanische Kalligraphie / Shodo sich meditierend auf japanische Schriftzeichen stützt, entstanden Marc van den Broeks Tuschespuren aus der Abstraktionstradition westlicher Tradition und ähneln sich eher dem Zenga-Stil japanischer Zen-Mönche an.

Marc van den Broek, bekannter für seine kinetischen Skulpturen und Flugobjekte, ließ bewusst seine eigene Gestaltungstradition am Ende einer überwiegend skulpturalen Gestaltungsperiode hinter sich, um für sich Kunst und Gestaltungsprozesse überhaupt neu zu definieren- er fand es in der meditativen Auseinandersetzung mit der reinen Form bei Reduktion der gestalterischen Mittel auf das absolute Minimum: Pinsel Papier und selbsthergestellte Tusche bei gleichzeitigem Verzicht auf Farbenreichtum und Dreidimensionalität. Reduktion als Gestaltungs und Reflexionsprinzip als Innehalten, Entleeren aller vorherigen Formen...

Für Marc van den Broek sind die Bokuseki ein großes Innehalten in seiner eigenen Gestaltungshistorie, eine Art Verschnaufpause nach den tonnenschweren kinetischen Plastiken der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts, nach seinem letzten Werk: der Unabhängigkeitserklärung und vor seinem Umzug nach New York, wo er gestalterisch und malerisch ganz neue Wege ging. Die Tuschespuren markieren einen Punkt in seiner Karriere, die Abschluss und Neubeginn zugleich markieren. Sie sind individuellster und abstraktester Ausdruck einer künstlerischen Selbstreflexion und Metamorphose, die den Weg öffnete für Neues, Unbekanntes. Rückblickend haben die Werke aus den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts nichts von ihrer Kraft verloren und stehen den Bokuseki großer japanischer Meister in nichts nach!

„Tuschespuren“ sind „keine Schönschrift; sie sind etwas, das vom Urgrund kommt“ –  
oder im den Worten eines Künstlerfreundes von Marc van den Broek: „Wir malen die  
Schatten und meinen das Licht!“



## Marc van den Broek – Tuschespuren (Bokuseki)

11.06. - 24.07. 2011

Mausoleum der St. Clemens – St. Katharinenkirche  
Schloßstrasse, 23885 Seedorf (am Schaalsee)  
Schoppenhof, Schaalseeufer 1, 23883 Dargow

Öffnungszeiten MAUSOLEUM  
Samstags 14.00 – 17.00 Uhr  
Sonntags 14.00 – 17.00 Uhr  
SCHOPPENHOF nach Vereinbarung

**Tel: 04545-1377**

Weitere Informationen:

**Art Service Gbr**

Klaus Schneller & Dr. Ingrid Leonie Severin

Hauptstrasse 44

23883 Dargow

04545 2899941

[www.schaalsee-galerie.de](http://www.schaalsee-galerie.de)